FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius.

Bolzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 01.08.1763-30.09.1763

14. - 15. August 1763

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176495

Visual Library

Es fangen sich hin u. wieder in der Gemeine die Kalten
Fieber u. andere Leibes Schwachheiten an, u. ist mir
es sehr nahe gegangen, da mir jetzt Herr Colleya
Lemcke erzehlte, daß 3 feine getauffte Neger-Kinder
2 Knaben u. 1 Mägdlein auf der werthen Herrn von
Münch Plantage gefährlich krank sind. Ich nehme
sie billig auch in meine besondere Fürbitte, zumal
da ich mit meiner Ehegenossin zu zweyen Pathe
bin. Sie leben mit den Eltern auf einer 12 Mei-
len von hier gelegenen Plantage, daher man
wegen der Entfernung zu ihrer christlichen Erzie-
hung wenig beytragen kan. der älteste getauffte
Neger Knabe 9 Jahr alt wird in des Herrn Colleya
Lemckens Hause erzogen.

Sontag den 14 Aug.

Gestern Abend hat des seligen Herrn Gronaus
älteste Tochter, die Frau Wertschin, in grosser Lei-
bes Schwachheit ein gar schwaches Töchterlein ge-
boren, welches vor Zeugen die Noth Tauffe em-
pfangen, weil nach der Geburt ein sehr schwa-
ches Leben an ihr wahrzunehmen gewesen war
u. Hebamme u. andere Freunde vermuthet, daß
sie bald sterben würde. Nach der H. Tauffe ists
munterer worden, dafür Gott zu preisen ist.
Es sind dem lieben Meister Wertsch schon 2 Zarte
Kindlein gestorben. Gestern Abend hat auch die
junge Madin in Bethanien nach sehr harter Ar-
beit u. grosser 48 stündiger Gefahr Zwillinge,
nemlich ein Knäblein u. ein Mägdlein zur
Welt geboren, welche nach dem Vormittags
Gottes dienst in der Jerusalems Kirche getauffet worden.

Montag den 15 Aug.

Es müssen alle Einwohner des Landes, sie mögen
seyn Weisse oder Schwartze (nur die Prediger
ausgenommen) jährlich 6 Tage an der Verbesserung
der Wege u. Landstrassen arbeiten, welche nöthige

u. nützliche Arbeit heute von den Einwohnern des Ebenezerschen Districts, welcher Hosen, Abercorn, Ebenezer, Bethanien u. jenseit Bethanien bis an die Grentze von Halifax in sich begreifft, bey guten Wetter angefangen ist. Es müssen dieses mal die 2 Haupt Brücken reparirt werden, u. weil dazu mehr Zeit als die bestimmte 6 Tage erfordert werden, so hat die General-Assembleee dazu 25 Pf. Sterl. geschenckt. Ich besuchte noch vor Abbrechung der Brücke zwischen der Stadt u. den Plantagen am Mühlfluß die rechtschaffne u. nach christlichen Zuspruch u. Gebet begierige Simon Reuterin, welche schon bey 2 Jahren von einem Schlagfluß unvermögend gemacht ist umher zu gehen, konte auch lange nicht sehen, seit einigen Monathen aber hat der gütige u. allmächtige Gott den Gebrauch einiger Mittel so weit gesegnet, daß sie doch wieder in Gottes Wort u. andern erbaulichen Büchern lesen kan, wofür sie Gott hertzlich preiset. Sie ist allemal sehr froh, wenn ich sie besuche, u. so auch ihr frommer u. gesegneter Hauswirth. Sie macht sich nebst der H. Schrifft u. unserm schönen Gesang Buch das unter uns sehr beliebte Bogatzkysche Schatzkästlein in ihrer Einsamkeit wohl zu Nutze wie ein Kind die Mutter Brust, u. heißt bey ihr auch je länger je lieber

Dienstag den 16 Aug

Die alte Wittwe Schweighofrin lebt noch, u. ist nicht weit von 80 Jahren, oder wol gar etwas drüber. Sie ist noch fleißig im Gebet u. Wort Gottes, besucht auch an den Sontagen u. in der Woche auf gar schwachen Füßen den öffentlichen Gottes dienst mit Predigt-hören u. Abendmahlgebrauchen. Sie hat zwar einige ihrem Alter anhangende Schwachheiten u. haben die Ihrigen an ihr etwas zu tragen, doch läßt sie sich auch